

Der bulgarische Generalstabsbericht.

Sofia, 13. März. (Meldung der Bulgarischen Telegraphenagentur.)

Generalstabsbericht vom 13. März.

Mazedonische Front.

Am Westufer des Prespasees rückten mehrere feindliche Kompagnien vor, wurden aber mit großen Verlusten für sie zurückgetrieben. In derselben Gegend wurden während der Nacht noch zwei weitere feindliche Angriffe blutig zurückgeschlagen. Unsere Stellungen im Westen und im Norden von Bitolja standen unter sehr heftigem Artilleriefeuer.

Im Cernabogen lebhaftes Artillerietätigkeit. Auf der übrigen Front spärliches Geschütz- und Gewehrfeuer zwischen vorgeschobenen Abteilungen. An der ganzen Front lebhaftes Fliegertätigkeit auf beiden Seiten. Bei Miletkovo wurde ein englisches Flugzeug im Luftkampf abgeschossen.

Rumänische Front.

Östlich von Tulcea beiderseits spärliches Artilleriefeuer. Am Sereth schlugen unsere Truppen eine starke feindliche Erkundungsabteilung zurück.

Front am Schwarzen Meer.

Zwei russische Kriegsschiffe beschossen ohne Erfolg unsere Küste bei Durankulak.

Sofia, 14. März. (Meldung der Bulgarischen Telegraphenagentur.)

Mazedonische Front.

Zwischen dem Ohrida- und Prespasee wiederholte Angriffe des Feindes, der mit blutigen Verlusten zurückgeschlagen wurde. Nach ziemlich heftiger Artillerievorbereitung griffen die Franzosen zu wiederholtenmalen unsere Stellungen westlich und nördlich von Bitolja in dem Abschnitt zwischen Tarnova und Bitoljabene an, wurden aber zu regellosem Rückzug gezwungen, wobei sie außerordentlich große Verluste erlitten.

Auf der übrigen Front geringe Kampftätigkeit.

Eine französische Kompagnie versuchte gegen unsere Stellungen südlich von Ghengeli vorzugehen, wurde aber durch unser Feuer zersprengt. Eine andre, eine englische Kompagnie näherte sich unsern vorgeschobenen Stellungen östlich vom Wardar, wurde aber durch unser heftiges Feuer gezwungen, das Weite zu suchen.

Rumänische Front.

Mehrere militärische Anlagen in Galaz wurden von uns mit Geschützfeuer belegt.